

Mitgliederversammlung des Fachverbandes Gewaltfreie Kommunikation am 25. Juni 2017 in Stuttgart

Ein persönlicher Stimmungsbericht von Roland Eggert

Zum 4. Mal habe ich an einer Mitgliederversammlung des Fachverbandes teilgenommen und ich möchte dieses Mal gern meine Eindrücke von dort mit euch hier teilen.



Die Versammlung fand am Tag nach der GFK-Fachtagung statt. So waren zu Beginn des Tages die vielen Erlebnisse des Vortages noch sehr lebendig. Doch schnell bekam der neue Tag seine eigene Dynamik und Schönheit: Begrüßung mit Sektempfang, schon Tradition zu den Mitgliederversammlungen. Dazu hatten wir 30 Minuten Zeit zum Austausch und um uns einander näher kennenzulernen. Das erleichterte mir

das Ankommen und war für mich ein Ausdruck von Wertschätzung für alle Anwesenden. In der Mitte des Versammlungsraumes wurden wir beim Eintreten von wunderschönen Blumenarrangements – aus Rittersporn, begrüßt. Eine Augenweide!

Manuela Petzold eröffnete die Versammlung. Sie konnte 34 Mitglieder und 3 Gäste begrüßen, die zum Teil von weit her angereist waren (Berlin, Österreich, Schweiz, Thüringen). Das war uns allen ein Beifall wert. Angela Schnelle, die

Die Vorstandsmitglieder des Fachverbandes von links nach rechts: Robert Macke, Irmgard Macke, Philip Grobst, Ulrike Michalski, Angela Schnelle, Petra Porath, Manuela Petzold und Andi Schmidbauer



seit 2016 die Geschäftsstelle des Fachverbandes leitet übernahm das Protokoll. Schön, dass sie aus Berlin angereist war, denn bisher hatte ich nur am Telefon oder per eMail zu ihr Kontakt.

Nachdem wir mit der Tagesordnung vertraut gemacht wurden, erinnerte Andi Schmidbauer an unser Ehrenmitglied Isolde Teschner, die am 30.01.2017 von uns gegangen ist. Andi würdigte ihre Verdienste und teilte mit uns seine persönliche Trauer und Dankbarkeit Isolde gegenüber. Für viele Menschen war sie Wegbegleiterin und Freundin geworden. Gemeinsam gedachten wir Isolde mit einer Schweigeminute.



Anschließend legte der Vorstand Rechenschaft gegenüber seinen Mitgliedern ab. Wir erhielten Auskunft über die Organisationsstruktur, wie der Vorstand die Aufgabenbereiche Finanzen/interne Dienste, Anerkennung, Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit unter sich aufteilt und mit Leben füllt.

Ich staune immer wieder neu, wenn mir, wie an diesem Tag, bewusst wird, welche Leistungen hier jeder ehrenamtlich vollbringt. Und was alles dazu gehört und mit wie viel Liebe zum Detail hier gearbeitet wird!!! Ob bei der Planung des Finanzaushaltes, der Vernetzung der Mitglieder oder der Arbeit der Anerkennungskommission – in allen oben aufgezählten Bereichen erlebe ich ein hohes Maß an Achtsamkeit und Engagement. Bestimmt erlebten die anderen anwesenden Mitglieder dies ähnlich wie ich, denn sooft ich mich umschaute, hatte ich den Eindruck, dass alle über den gesamten Tag hinweg hochkonzentriert dabei waren. Ich möchte hier einige Ausschnitte wiedergeben, die ich noch besonders lebendig in Erinnerung habe. Wer will, kann weitere Details und Zahlen im Protokoll nachlesen.



So stellten Robert Macke und Manuela Petzold für den Bereich Mitglieder sowie Irmgard Macke und Ulrike Michalski für den Bereich Anerkennung ihre Gedanken zu einer Willkommens- und Wertschätzungskultur für neue Mitglieder sowie neu anerkannte Trainerinnen und Trainern sowie für alle, die ihre Anerkennung nach Ablauf von 5 Jahren erneuern bzw. verlängern wollen, vor. Einen Vorge-



schmack erhielten wir sofort, indem einige neu anerkannte TrainerInnen mit einem Präsent bedacht und von allen Anwesenden mit Beifall gefeiert wurden. Hier im Bild überreichen Irmgard Macke und Ulrike Michalski ein Präsent an Michael Peukert. Mich berührt dies, da sich hier für mich Wertschätzung, Einbindung und Gemeinschaft erfüllen. Da es inzwischen um 161 Mitglieder geht, die sich über die Schweiz, Österreich und Deutschland verteilen, ist das nicht einfach und doch sehr wichtig, wenn wir eine lebendige Gemeinschaft bleiben wollen.

Das Thema Anerkennung von Trainerinnen und Trainern nahm relativ viel Zeit in Anspruch. Ich denke, dass dies auch ein Ausdruck dafür ist, wie viel Gewicht diese Arbeit insgesamt im Fachverband



hat. Es wurden neue Anträge zur Veränderung des Prozederes eingereicht, diskutiert, von den Mitgliedern angenommen oder abgelehnt. Es war offensichtlich, dass dieser Prozess einer ständigen Weiterentwicklung unterliegt und es dem Fachverband ein wichtiges Anliegen ist, die Anerkennung

möglichst transparent, einfach und gleichzeitig mit einem hohen fachlichen Standard abzusichern.

Weitere Themen waren die Öffentlichkeitsarbeit, die Website, die Vernetzung der Mitglieder, zum Beispiel durch Unterstützung von Regionaltreffen. Es war ein Tag voll mit Programmpunkten und ich hatte den Eindruck, bei aller Fülle wurde keine Minute sinnlos diskutiert. Dank der Moderation von Andi Schmidbauer und den anderen Vorstandsmitgliedern gab es eine klare Struktur, Fragen wurden wertschätzend und klar beantwortet und Anliegen bekamen Raum zur Klärung.



Ich habe eine deutliche Freude am Miteinander und viel Dankbarkeit für die geleistete Arbeit an den Vorstand und an alle, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Können dem Fachverband geschenkt haben, erlebt. Für mich erfüllten sich an diesem Tag neben Gemeinschaft und Austausch, auch Sinnhaftigkeit, Transparenz, Leichtigkeit – kurz gelebte GFK. Gerne bin ich weiter dabei.

Roland Eggert